

Pressemitteilungen von Kathedrale e.V. und Windsäen e.V. zum Räumungsversuch auf dem Linienhof am 29.06.2011

Widerrechtlicher Räumungsversuch des Werkstattprojektes Linienhof

Am heutigen Mittwoch, d. 29.06.2011 drangen gegen 7:30 Uhr ca. 20 Bauarbeiter_innen mit schwerem Gerät in Begleitung mehrerer Polizeibeamt_innen in das Gelände des Linienhofs ein und begannen, Türen aufzubrechen und mit Stacheldraht versehene Bauzäune aufzustellen. Durch das Eingreifen engagierter Nachbar_innen und das Eintreffen der Anwältin des Projekts konnte das mutmaßliche Abrissvorhaben zunächst bis zur Antragstellung einer einstweiligen Verfügung bis Donnerstag 18.00 Uhr ausgesetzt werden.

Das selbstverwaltete Werkstattprojekt Linienhof existiert seit 20 Jahren und befindet sich in der Kleinen Rosenthaler Strasse in Mitte. Das Projekt stellt verschiedene Werkstätten für Workshops und zur Arbeit mit Metall, Holz oder an Fahrzeugen zur Verfügung und bietet damit Menschen mit wenig Geld die Möglichkeit selbstbestimmt kreativ und produktiv zu sein.

Vor einigen Jahren erwarb eine Baugruppe um M. Greffrath, H. Völckers und A. Lampen das Gelände. Trotz bestehendem Nutzungsvereinbarung existiert seitdem ein Konflikt zwischen Baugruppe und Nutzer_innen, der heute in einem illegalen Räumungsversuch gipfelte. Im Verlauf desselben behaupteten die sich in der Nähe der Abrissarbeiten aufhaltenden Vertreter_innen der Baugruppe, dass das Grundstück angeblich kürzlich an eine gewisse Kles GmbH verkauft worden sei. Weder über den Eigentümer_innenwechsel, noch über einen Begehungs- oder gar Bautermin, wurden die Nutzer_innen im Vorfeld informiert.

Erschwerend kommt hinzu, dass diese Kles GmbH noch „in Gründung“ ist. Das macht es nicht einfacher mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten oder ihnen z.B. ein Schriftstück zukommen zu lassen.

Ein solches Vorgehen lässt vermuten, dass hier hinter dem Rücken der Nutzenden und der Öffentlichkeit ein Bauvorhaben durchgesetzt werden soll, welches das Ende eines sozialen Projektes zugunsten der Bereicherung Einzelner bedeutet.

Wir laden zum Pressetermin am 30.6.2011 um 17:30 Uhr ein!

Wind säen e.V.

Kleine Rosenthaler Str. 9
10119 Berlin



Berlin, 29.06.2011

Presseerklärung zur Räumung des Linienhofs

Unser Verein hat seinen Sitz im Linienhof und ist Nutzer der Werkstätten. Wir sind selbstlos tätig und verfolgen keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Intention des Vereins ist die Förderung der dezentralen erneuerbaren Energieversorgung. Unsere Ziele sind eine Atomkraftfreie Stromversorgung, die Verringerung der CO2-Emission und eine dezentrale Energiewirtschaft.

Wir protestieren aufs schärfste gegen die plötzliche und unangekündigte, versuchte Räumung!

Der Abriss der Werkstätten, der verwehrt Zugang, somit die Behinderung unserer Tätigkeit ist der Versuch, die dem Gemeinwohl dienende Infrastruktur, privaten gewinnorientierten Zwecken zu unterwerfen. Nach unserer Auffassung ist der Linienhof, der seit fast 20 Jahren existiert, unwidersprochen ein offener Raum für die Verwirklichung vieler unkommerzieller Projekte. Unwidersprochen im Sinne einer sachlich und rechtlich begründeten, fristgerechten Kündigung.

Berlin braucht - auch in seinem Zentrum - Freiräume, in denen Menschen verschiedensten Tätigkeiten nachkommen können, ohne damit zum Gegenstand von Gewinninteressen von natürlichen oder juristischen Personen zu werden.

Wind säen e.V. erklärt sich solidarisch mit allen Nutzern des Linienhofes, insbesondere Kathredale e.V.